

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Köln.

Kreis Bonn.



Nach ein. Original-Aufnahme, ausgef. b. Winckelmann & Söhne

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

HEMMERICH.



BURG HEMMERICH.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK KÖLN. — KREIS BONN.

Hemmerich, früher Hemberg oder Heimbürg genannt, war die Stammburg einer adeligen Familie gleichen Namens, die im Mittelalter das Erbkämmerer-Amt im Churfürstenthum Köln besass. 1210 heirathete Alberto von Hemberg Margarethe von Zons und erhält mit ihr mehrere Häuser in Köln. 1288 kämpfte Parwin von Hemberg als Kriegsoberst in der Worringer Schlacht auf Seiten des Erzbischofs, der im Friedensschlusse 1289 versprechen musste, ihn nicht länger in seinen Diensten zu behalten. 1365 verkaufen zwei Gebrüder von Hemberg ihren zum Gute gehörenden Hof zu Hemmerich an das Stift

St. Severin zu Köln. Von den Hembergs kam Hemmerich durch Heirath an Rütger von Velbrück 1573, dem ebenfalls das Erbkämmerer-Amt verliehen wurde. Nach den Velbrücks war Hemmerich im Besitz einer Familie von Rensing. Caspar von und zum Petz (geboren 1677), Appellations-Commissar und Colonel, heirathet Maria Elise von Rensing. Beide erbauen Hemmerich neu wieder auf 1713. Deren Sohn Johann Caspar Joseph, Herr zu Hemmerich, wird 1755 zum Bürgermeister von Köln ernannt (gestorben 1770). Dessen Sohn Johann Mathias, Herr zu Hemmerich, heirathet N. von Merl (ge-

storben 1810). Deren Sohn Johann Arnold Hermann, Canonikus zu Köln, verkauft das Gut während der französischen Herrschaft an den Vicomte du Neveu de Wambiez, der dasselbe, nachdem die Rheinlande wieder zu Deutschland gekommen, an Herrn Selner aus Köln verkaufte. Von diesem kaufte es im Jahre 1825 der Freiherr Carl von Nordeck (gestorben 1853), dessen Sohn der Freiherr Rudolph von Nordeck, der heutige Besitzer, ist. Im Jahre 1869 brannte das Wohnhaus gänzlich nieder und wurde im Jahre 1870 wieder neu aufgebaut.

